Gemeinde Mauerstetten

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2007 nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 KommHV

Stand: 30. Januar 2007

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht ... 2
   1.1. Einwohnerzahl ... 3
2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden ... 5
   2.1. Grundsteuer A ... 5
   2.2. Grundsteuer B ... 5
   2.3. Gewerbesteuer ... 6
   2.4. Hebesätze ... 7
   2.5. Umlagekraft ... 8
   2.6. Schlüsselzuweisung ... 8
   2.7. Einkommensteuerbeteiligung ... 9
   2.8. Gebühren und Entgelte ... 9
3. Öffentliche Einrichtungen ... 10
   3.1. Entwässerungseinrichtung ... 10
   3.2. Bestattungseinrichtung ... 10
   3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof ... 10
4. Ausgabearten ... 11
   4.1. Gewerbesteuerumlage, Solidarumlage ... 11
   4.2. Kreisumlage ... 11
   4.3. Personalausgaben ... 12
   4.4. Zinsausgaben ... 13
   4.5. Darlehenstilgungen ... 14
5. Zuführung zum Vermögenshaushalt ... 15
6. Überblick über die Investitionen ... 16
   6.1. Gemeindeverwaltung ... 16
   6.2. Feuerwehr ... 16
   6.3. Hörmann Grundschule ... 16
   6.4. Straßenbau ... 16
   6.5. Abwasserbeseitigung ... 16
   6.6. Friedhof ... 17
   6.7. Mehrzweckhalle Sonnenhof ... 17
   6.8. Wasserversorgung ... 17
   6.9. Allgemeines Grundvermögen ... 17
7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt ... 17
   7.1. Feuerwehr ... 17
   7.2. Gemeindestraßen ... 17
   7.3. Abwasserbeseitigung ... 17
   7.4. Allgemeines Grundvermögen ... 17
   7.5. Allgemeine Finanzwirtschaft ... 17
8. Entwicklung der Rücklagen ... 18
9. Finanzplanung ... 18
10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr ... 18
11. Zusammenfassung ... 18

1. Übersicht

Der Haushaltsplan 2007 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

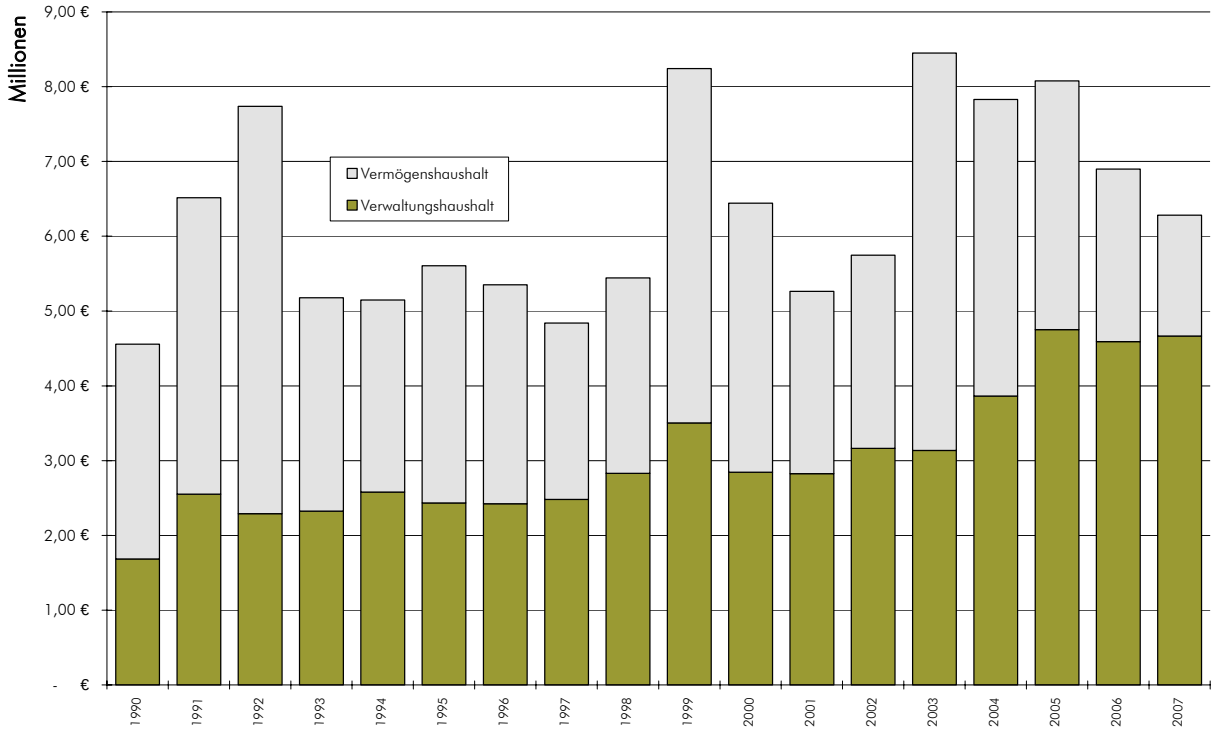
4.666.775 EUR

und im Vermögenshaushalt mit

1.614.214 EUR

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt eine Steigerung um rund 1,64% gegenüber dem Vorjahresergebnis 2006, was in erster Linie ein Ausdruck gleich bleibend hoher Steuerkraft ist.

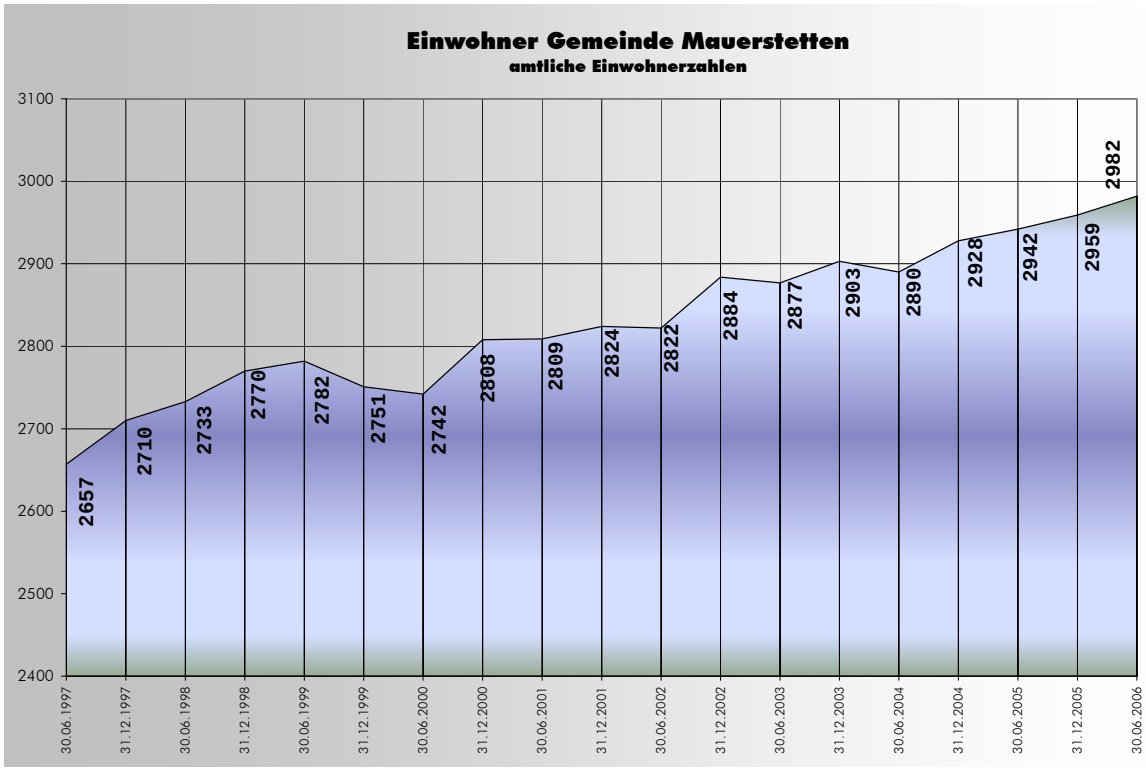
Ein Vergleich der Ansätze des Vermögenshaushaltes zu den Vorjahren ist hier nicht aussagekräftig, da dieses Volumen je nach den im Haushaltsjahr anstehenden Investitionsvorhaben stark schwankt. Der Gesamthaushalt bewegt sich seit dem Jahr 1990 zwischen einem Volumen von 4,5 und 8,5 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr wird mit 6,281 Mio. EUR Gesamtvolumen ein im mehrjährigen Vergleich durchschnittliches Haushaltsvolumen erreicht. Insbesondere der Anteil des Vermögenshaushalts wird seit einigen Jahren tendenziell weniger, da die großen Investitionen in die Pflichtaufgaben abgeschlossen sind und seit einigen Jahren ein strikter Konsolidierungskurs angestrebt wird.



Im Haushaltsjahr 2007 stehen Investitionen in Höhe von 1,18 Mio. EUR an. Diesjähriger Schwerpunkt ist der geplante Bau eines neuen Rathauses auf dem Grundstück der ehemaligen Schule Kirchplatz 4.

1.1. Einwohnerzahl

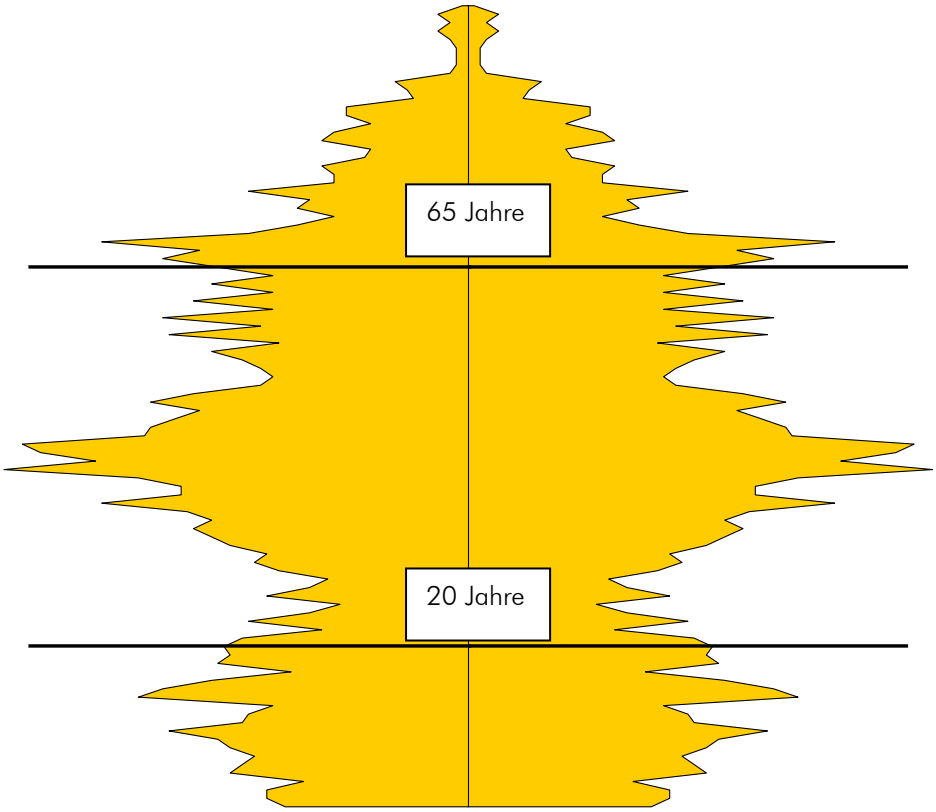
Die Einwohnerzahl der Gemeinde Mauerstetten erreichte zum letzten amtlichen Feststellungszeitpunkt 30.06.2006 mit 2.982 Einwohnern den bisher höchsten Stand im Beobachtungszeitraum.

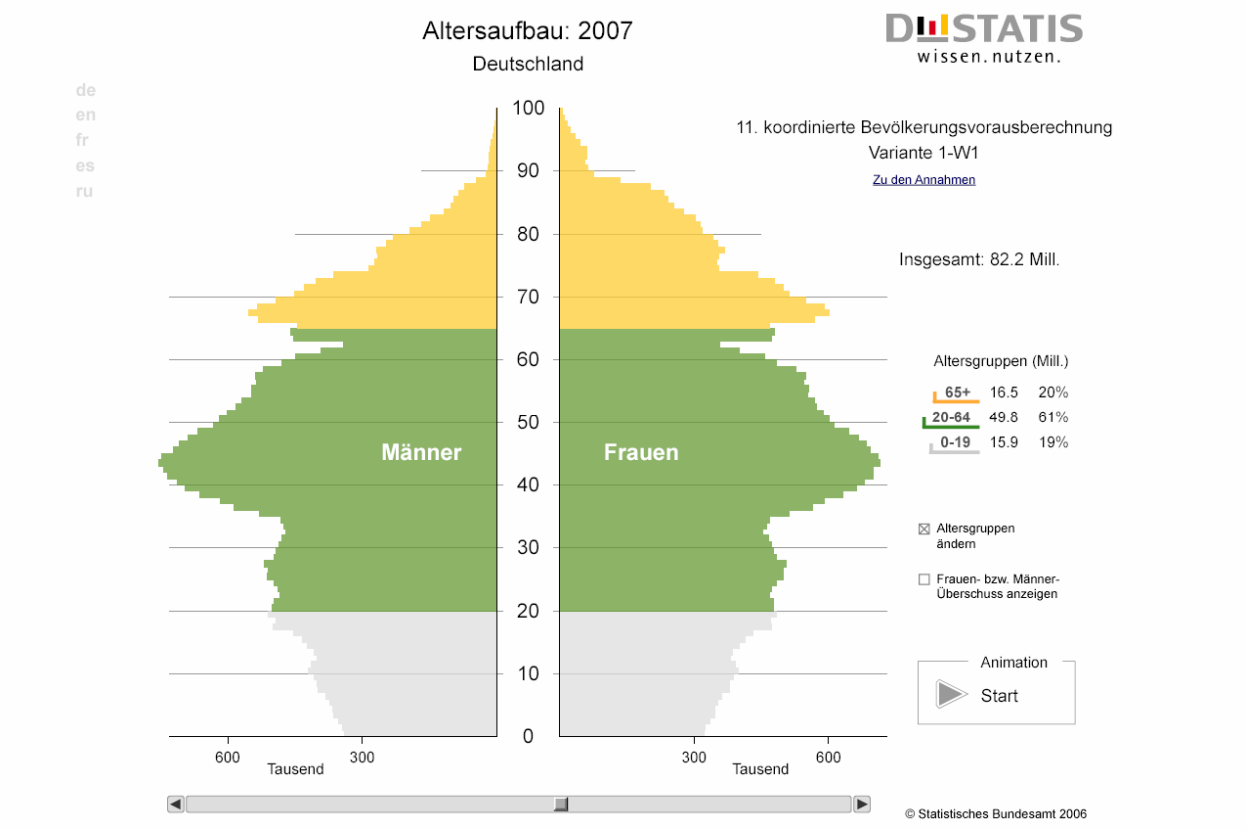


Aufgrund der guten Verkehrsanbindung und der vorhandenen ebenfalls sehr guten Infrastruktur entwickelt sich die Gemeinde immer mehr zum bevorzugten Wohnort. Erfreulicherweise sind viele Einheimische um einen Verbleib in der Gemeinde bemüht, zum anderen ist auch ein gewisser Siedlungsdruck aus der benachbarten Stadt Kaufbeuren und dem Umland erkennbar. Hier ist die Gemeinde gefordert, maßvoll Wohnbauflächen auszuweisen, um dem Bedarf gerecht zu werden. Aufgrund der allgemein bekannten demografischen Entwicklung dürfte es für die Gemeinde zukünftig immer wichtiger werden, sich um junge Familien zu bemühen, um ein Überaltern der Bevölkerung mit sich umkehrender Alterspyramide zu verhindern.

Der untenstehende Vergleich der Altersentwicklung zeigt ganz deutlich, dass die Altersstruktur in Mauerstetten weitgehend der bundesweiten Entwicklung entspricht. Lediglich im Bereich der unter 20jährigen weicht die Entwicklung in Mauerstetten positiv vom Bundestrend ab. Dies mag daran liegen, dass durch die Ausweisung von mehreren Wohnbaugebieten in den letzten 15 Jahren doch prozentual mehr jüngere Familien mit entsprechendem Nachwuchs in der Gemeinde ansiedelten.

Altersaufbau 2007 in der Gemeinde Mauerstetten





2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

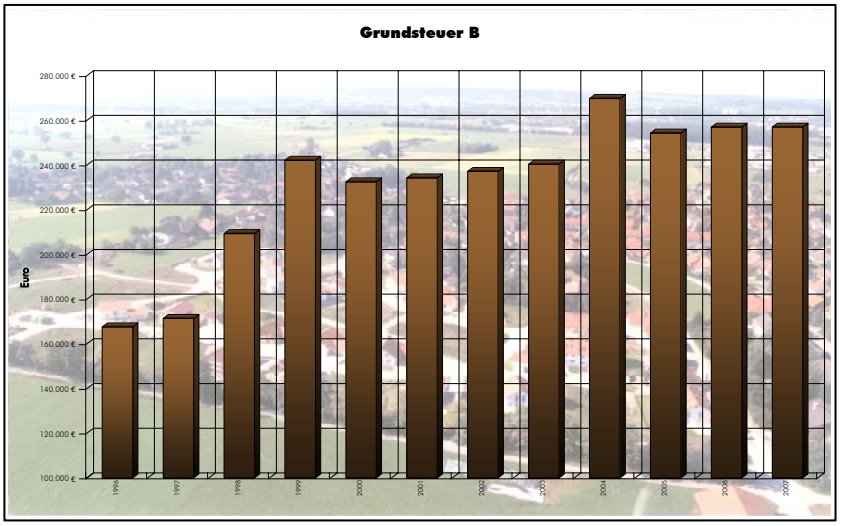
Einnahmeart	Ansatz 2007	Ergebnis 2006	Ergebnis 2005	Ergebnis 2004
Grundsteuer A	26.900	26.953	26.944	26.834
Grundsteuer B	257.000	256.922	254.278	269.734
Gewerbesteuer	2.500.000	2.073.725	3.291.501	1.951.214
Schlüsselzuweisung	0	0	0	0
Einkommensteuer-beteiligung	1.100.000	1.298.861	368.735	929.900
Gebühren und Entgelte	280.230	276.296	257.368	244.900

2.1. Grundsteuer A

Das Aufkommen der Grundsteuer A wird 2007 mit etwa 26.900 EUR in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen; in den Vorjahren war das Ergebnis jeweils fast in gleicher Höhe. Die Tendenz wird jedoch rückläufig sein, da die landwirtschaftlichen Grundstücke tendenziell weniger werden und anderen Nutzungen zugeführt werden.

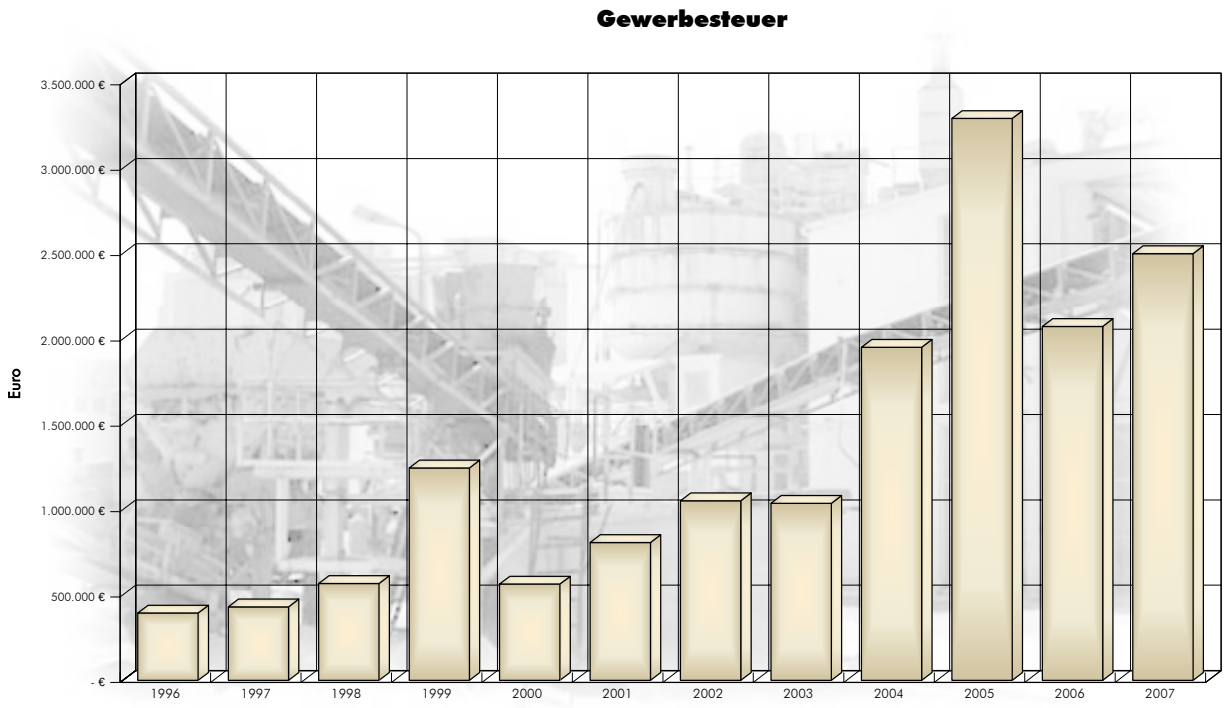
2.2. Grundsteuer B

Bei der Grundsteuer B zeigen die Gewerbeansiedlungen der letzten Jahre sowie die fertig gestellten Wohnbaugebiete deutliche Auswirkungen. So wird sich das Aufkommen im laufenden Haushaltjahr etwas über der Höhe des Vorjahres entwickeln. Der generell steigende Trend wird sich durch weitere Ausweisungen von Baugebieten und der zunehmenden Bebauung der Gewerbegebiete verstärken. Das Aufkommen der Grundsteuer B hat sich die letzten 10 Jahre damit fast verdoppelt, ohne dass der gemeindliche Steuerhebesatz geändert wurde.



2.3. Gewerbesteuer

Das voraussichtliche Gewerbesteueraufkommen liegt 2007 bei etwa 2.500.000 EUR. Damit liegt es zwar über dem Vorjahresergebnis. Die sich bundesweit erholende Konjunktur spiegelt sich auch in entsprechend guten Geschäftsergebnissen der örtlichen Gewerbebetriebe.



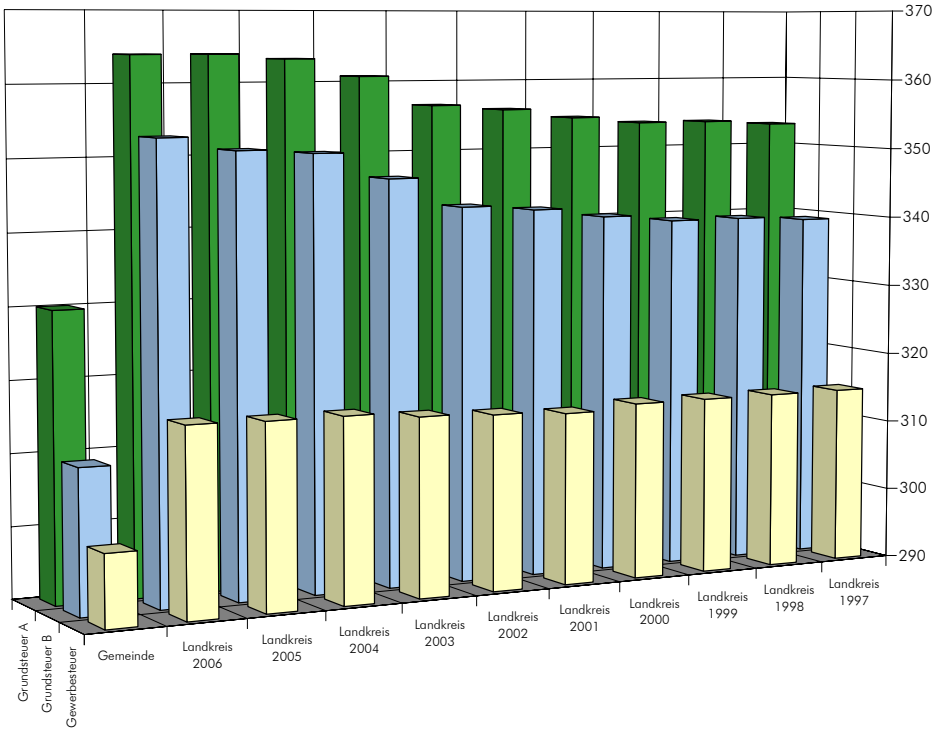
Die freie Finanzmasse der Gemeinde wird künftig vor allem von der weiteren Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens abhängig sein, nachdem die Gewerbesteuer ein bedeutender Faktor bei den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts ist.

Von der guten Ertragslage der örtlichen Firmen wird auch in Zukunft das Aufkommen abhängig sein, weshalb die Gemeinde alle möglichen Anstrengungen unternehmen muss, um zum einen Gewerbegebiete auszuweisen und zum anderen die Rahmenbedingungen für potentielle Gewerbeansiedlungen optimal zu gestalten. Nach einigen verhaltenen Jahren scheint die Investitionsbereitschaft und Ertragslage vieler Firmen sich wieder positiv zu entwickeln, was an der Nachfrage nach Gewerbegrund erkennbar ist. Die Gemeinde hat mit der Ausweisung von 15.000 m^2 Gewerbefläche als Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes Unteranger auf diese geänderten Umstände reagiert.

Es wird intensiv zu prüfen sein, inwieweit durch das geplante Geothermiekraftwerk in Mauerstetten West, bei dem voraussichtlich auch große Mengen verwertbarer Wäre anfallen werden, zusätzliche Standortvorteile geschaffen werden können, insbesondere für Gewerbebetriebe mit erheblichem Wärmebedarf. Nach Auskunft der Betreiberfirma wird dort voraussichtlich heuer mit den Bohrungen begonnen werden.

2.4. Hebesätze

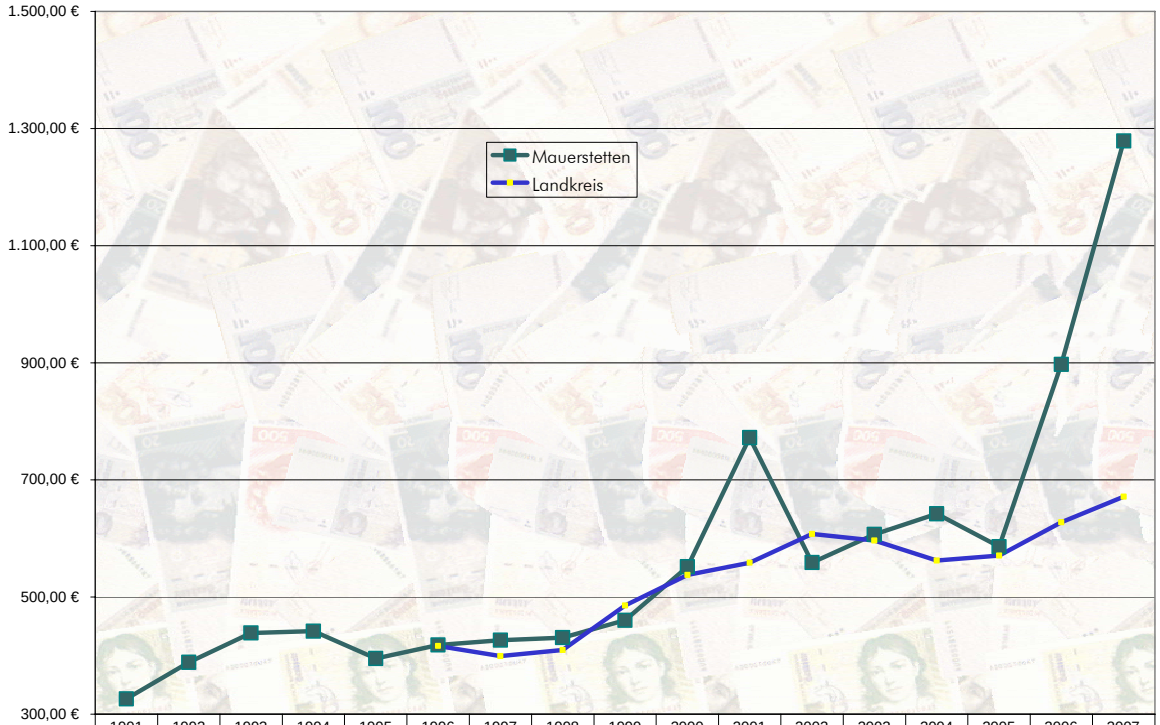
Im Landkreisdurchschnitt hat die Gemeinde Mauerstetten sehr moderate Hebesätze für die Realsteuern. In den letzten Jahren wurden im Landkreisschnitt vor allem für Grundsteuer A und B die Hebesätze erhöht. Derzeit vertritt der Gemeinderat jedoch die Auffassung, dass die Hebesätze bis auf weiteres unverändert bleiben sollen. Im privaten und landwirtschaftlichen Bereich sollen hier nicht noch weitere öffentliche Belastungen auf die Grundstückseigentümer verteilt werden. Gerade nachdem die in den letzten Jahren stark gestiegenen öffentlichen Abgaben nicht durch entsprechende Lohn- und Gehaltszuwächse gedeckt sind, wäre eine Erhöhung doppelt zu überdenken.
Im gewerblichen Bereich ist sicher der günstige Hebesatz von 300 v.H. ein Faktor für den Standortvorteil Mauerstetten.



2.5. Umlagekraft

Die Umlagekraft 2007 der Gemeinde liegt bei 3.784.287 EUR und damit deutlich über dem Niveau des Jahres 2006. Ursache dafür ist in erster Linie das außerordentlich gute Gewerbesteueraufkommen des Jahres 2005. Im Landkreis Ostallgäu belegt die Gemeinde Mauerstetten heuer Platz 3, im Land Bayern Platz 56 von 2056 Gemeinden. Als negative Auswirkung der hohen Umlagekraft fällt heuer die Belastung durch die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus.

Umlagekraft pro Einwohner



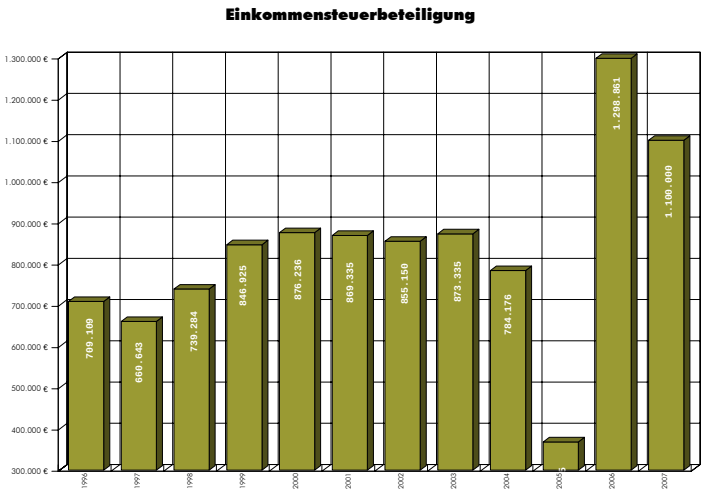
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Mauerstetten	326,07	388,49	438,69	441,89	395,04	418,21	426,28	430,66	460,37	551,65	772,26	558,91	606,90	642,24	585,95	897,31	1.278,9
Landkreis						416,50	399,38	409,75	485,71	537,76	558,77	607,68	596,31	562,33	570,81	627,51	671,29

2.6. Schlüsselzuweisung

Aufgrund der guten Umlagekraft erhält die Gemeinde Mauerstetten für das Haushaltsjahr 2007 wie bereits durchgehend seit dem Jahr 2004 wieder keine Schlüsselzuweisung.

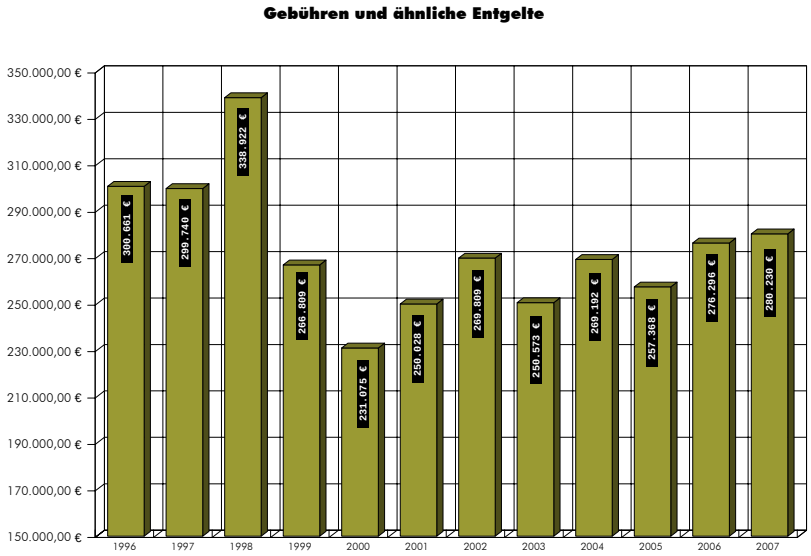
2.7. Einkommensteuerbeteiligung

Die Einkommensteuerbeteiligung beträgt im Haushaltsjahr etwa 1.100.000 Euro. Dies ist gegenüber den Vorjahren ein erheblich höheres Aufkommen. Nicht zuletzt aufgrund der besseren konjunkturellen Lage steigt auch der gemeindliche Einkommensteueranteil.



2.8. Gebühren und Entgelte

Die Verwaltung ist bestrebt, zum einen kostendeckende Gebühren für die kostenrechnenden Einrichtungen zu erheben, andererseits ist es auch erklärtes Ziel, sämtliche Dienstleistungen, die die Gemeinde erbringt, umzulegen, um entsprechende Deckungsbeiträge zu erwirtschaften.



3. Öffentliche Einrichtungen

3.1. Entwässerungseinrichtung

Nach zum Teil erheblichen Defiziten in den Vorjahren wird bei der gemeindlichen Entwässerungseinrichtung im Haushaltsjahr ein kalkuliertes Defizit von ca. 5.005 EUR entstehen. Im Vorjahr war ein Defizit von 5.414 EUR entstanden. Aufgrund dieser Situation ist derzeit kein Handlungsbedarf für eine Gebührenanpassung gegeben.

Im Haushaltsjahr 2007 wird an den Zweckverband Wertach-Ost für den Betrieb der Verbandskläranlage eine Verwaltungsumlage von 120.000 EUR veranschlagt. Nachdem die Umlage vom Zweckverband noch nicht festgelegt ist, kann sich dieser Betrag noch ändern.

3.2. Bestattungseinrichtung

Die gemeindliche Bestattungseinrichtung wird im Haushaltsjahr 2007 voraussichtlich einen Fehlbetrag von ca. 5.176 EUR erwirtschaften. Das Defizit im Haushaltsjahr 2006 lag bei 2.032 EUR.
Derzeit werden keine kalkulatorischen Kosten in den Haushalt eingestellt. Wäre dies der Fall, wie vom Gesetzgeber verlangt, würde sich ein noch deutlicheres Defizit ergeben. Auch durch die Erweiterung des Friedhofes fallen erhebliche Kosten an, die wieder über die kalkulatorischen Kosten in die Gebührenkalkulation eingestellt werden müssen. Insgesamt liegt die Gemeinde mit ihren Friedhofsgebühren im unteren Bereich von vergleichbaren Gemeinden. Im Hinblick auf das Gebot, alle möglichen Einnahmequellen auszuschöpfen und vor allem kostenrechnende Einrichtungen auch kostendeckend zu betreiben, ist eine Gebührenanhebung dringend notwendig. Nachdem der Gemeinderat entschieden hat, in welcher Form die Friedhofserweiterung realisiert wird, kann die notwendige Neukalkulation der Gebühren vorgenommen werden.

3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Diese wichtige gemeindliche Einrichtung wird heuer voraussichtlich ein Defizit von ca. 34.850 EUR erwirtschaften. Durch den im Jahr 2004 erfolgten Einbau einer neuen Heizungsanlage verspricht sich die Gemeinde erhebliche energetische Einsparungen, die sich auch finanziell für die Nutzer auswirken werden. Durch das Alter des Gebäudes werden in den kommenden Jahren verstärkt Erhaltungs- und Renovierungskosten anfallen, auch die umfangreiche Gebäudetechnik muss entsprechend gewartet werden, so dass künftig weiterhin mit jährlichen Defiziten zu rechnen sein wird. Unberücksichtigt bei den Defiziten sind Abschreibungen auf Gebäude und Ausstattungsgegenstände.

4. Ausgabearten

Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

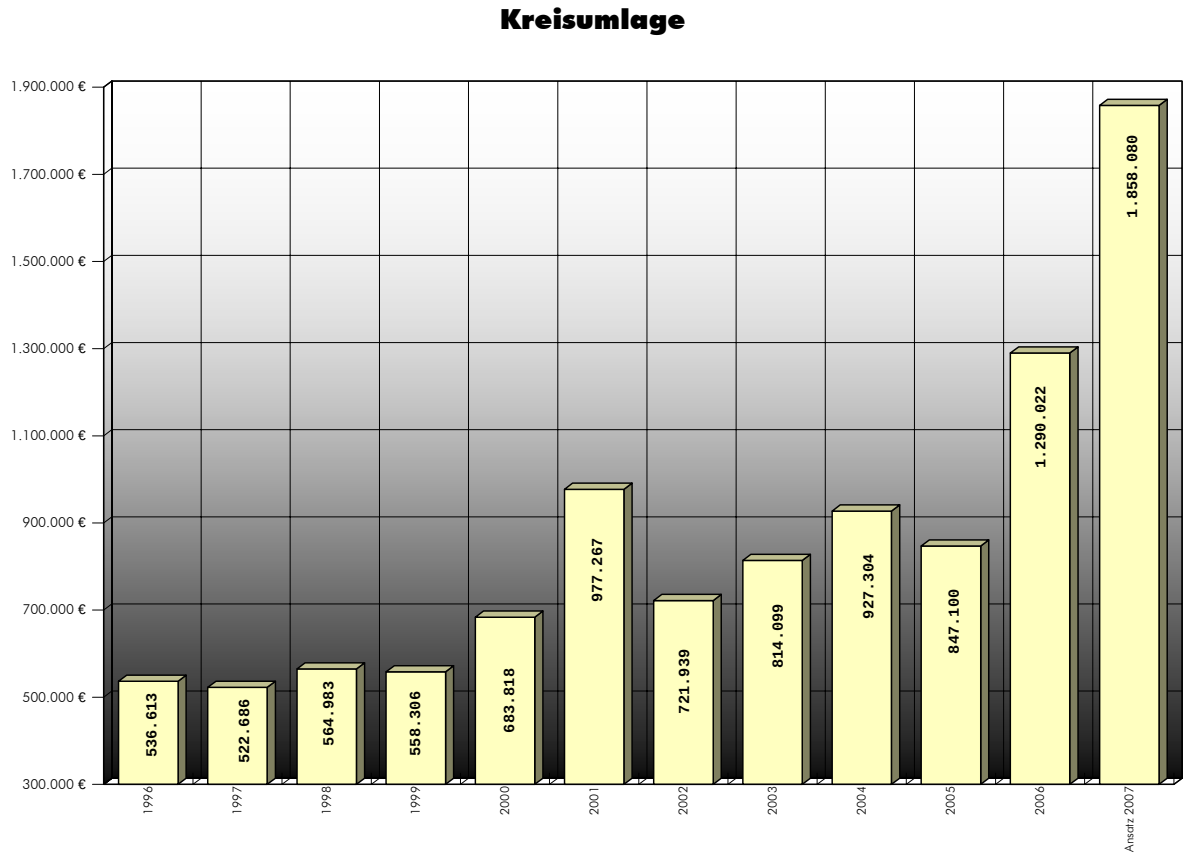
Ausgabeart	Ansatz 2007	Ergebnis 2006	Ergebnis 2005	Ergebnis 2004
Gewerbesteuerumlage	608.333	1.227.314	321.494	400.878
Kreisumlage	1.858.080	1.290.022	847.100	927.304
Personalausgaben	453.355	443.544	422.589	427.474
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	522.796	524.044	574.414	477.163
Zinsausgaben	70.000	83.872	151.413	151.661
Tilgungen	400.000	419.952	894.883	673.289
Zuführung an den Vermögenshaushalt	1.120.594	939.954	2.198.935	1.176.839

4.1. Gewerbesteuerumlage, Solidarumlage

Die Gewerbesteuerumlage ist proportional zum Istaufkommen der Gewerbesteuer und damit den gleichen Schwankungen unterworfen.
Die Gemeinde wird 2007 mit einer Solidarumlage von insgesamt 301.728 EUR belastet. Diese wird indirekt durch einen Erhöhungsbetrag der Gewerbesteuerumlage und direkt durch Abzug bei der Einkommensteuerbeteiligung erhoben. Seit 1995 leistete die Gemeinde damit 1.907.576 EUR Solidarumlage. Ohne diese Belastung der letzten 12 Jahre aus der Wiedervereinigung wäre die Gemeinde zum Ende des Haushaltsjahres nicht nur schuldenfrei, sondern könnte positive Rücklagen schaffen.

4.2. Kreisumlage

Die Kreisumlage an den Landkreis Ostallgäu beträgt für das Haushaltsjahr 2007 bei einem gegenüber dem Vorjahr gleich bleibenden Umlagesatz von 49,1 Punkten 1.858.080 EUR; der Haushalt des Landkreises für 2007 ist noch nicht verabschiedet, es wird jedoch davon ausgegangen, dass der Umlagesatz möglicherweise um einen Prozentpunkt gesenkt wird. Das würde einer Minderausgabe von rund 38.000 EUR entsprechen.



Die Kreisumlage 2007 erreicht somit den mit Abstand höchsten Stand im Beobachtungszeitraum.

4.3. Personalausgaben

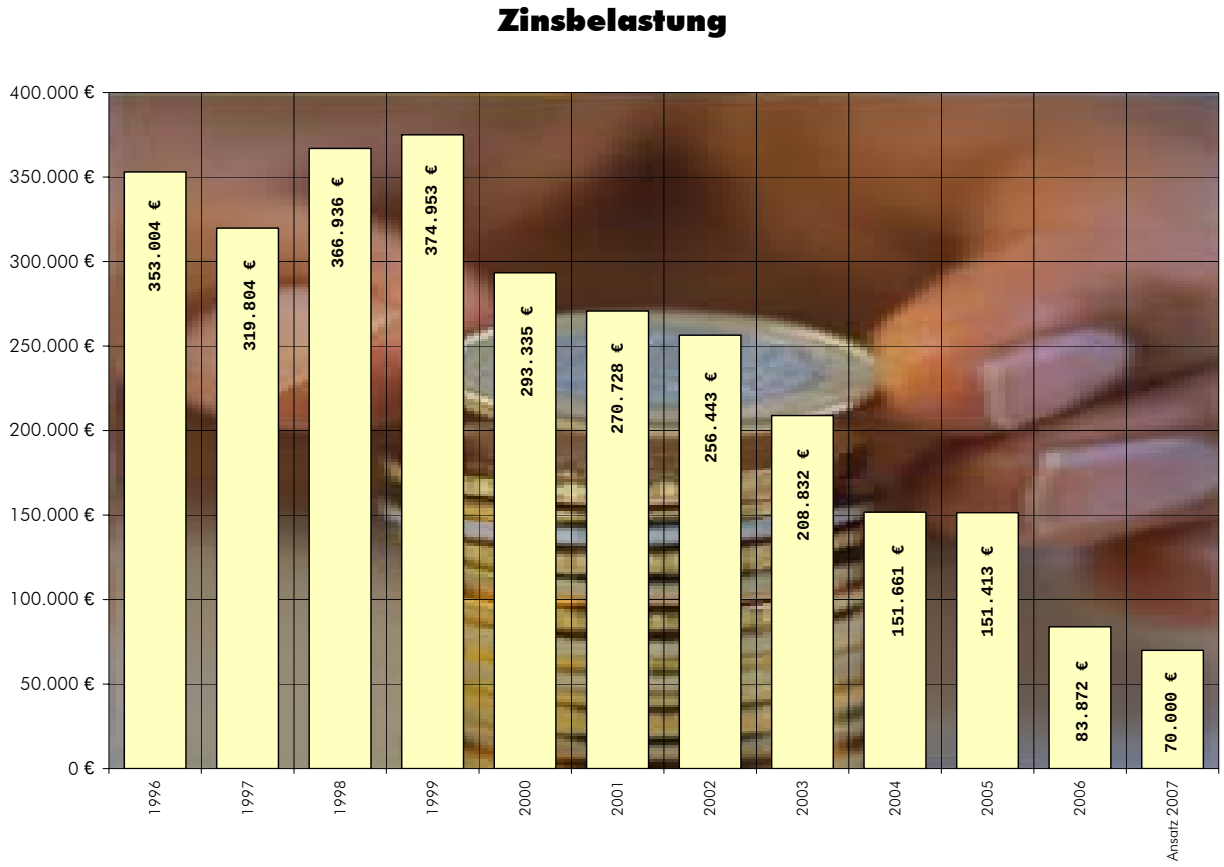
Die Personalausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um etwa 2,2% höher und betragen insgesamt 453.355 EUR. Neben dem Verwaltungspersonal fallen hier auch die Kosten für die Gemeindeorgane (hauptamtlicher erster Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Gemeinderat, Ehrensoldempfänger), Schul-, Wertstoffhof- und Friedhofspersonal sowie die Amtsboten an. Insgesamt beschäftigt die Gemeinde Mauerstetten rund 40 Arbeitnehmer als Vollzeit- und Teilzeitkräfte bzw. geringfügige Beschäftigte. Die gesetzlichen Änderungen wie z.B. Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in den Geltungsbereich der Tarifverträge des öffentlichen Dienstes, Pflicht zur betrieblichen Altersversorgung auch für die geringfügig Beschäftigten sowie Steigerung der Sozialversicherungsbeiträge lassen die Personalkosten stetig steigen. Durch die Überleitung in den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst ergeben sich für die Gemeinde wenig Einsparungen, da ein Großteil der Mitarbeiter der Besitzstandswahrung unterliegt. Lediglich durch die im Jahr 2007 erstmals deutlich abgesenkte Weihnachtszuwendung ergibt sich auf der einen Seite eine Kostensenkung. Aufgrund der verpflichtenden Einführung einer leistungsbezogenen Vergütung wird heuer erstmals ein Prozent der Lohnsumme des Jahres 2006 in Form von Leistungsprämien an die Mitarbeiter ausgeschüttet.

Für die Ausschüttung der leitungsbezogenen Vergütung muss für unsere Gemeinde mit den Mitarbeitern noch ein System vereinbart werden. Dieses ist im Entwurf heute bereits diskussionsreif.

Die Personalausgaben pro Einwohner liegen in Mauerstetten bei 152 EUR, der Landesdurchschnitt aller bayerischen Kommunen betrug im Jahr 2004 445 EUR pro Einwohner, in Mauerstetten wird somit gerade ein Drittel dieses Durchschnittswertes erreicht.
Im Landkreis Ostallgäu betrug dieser Vergleichswert im Jahr 2004 pro Einwohner 301 EUR.

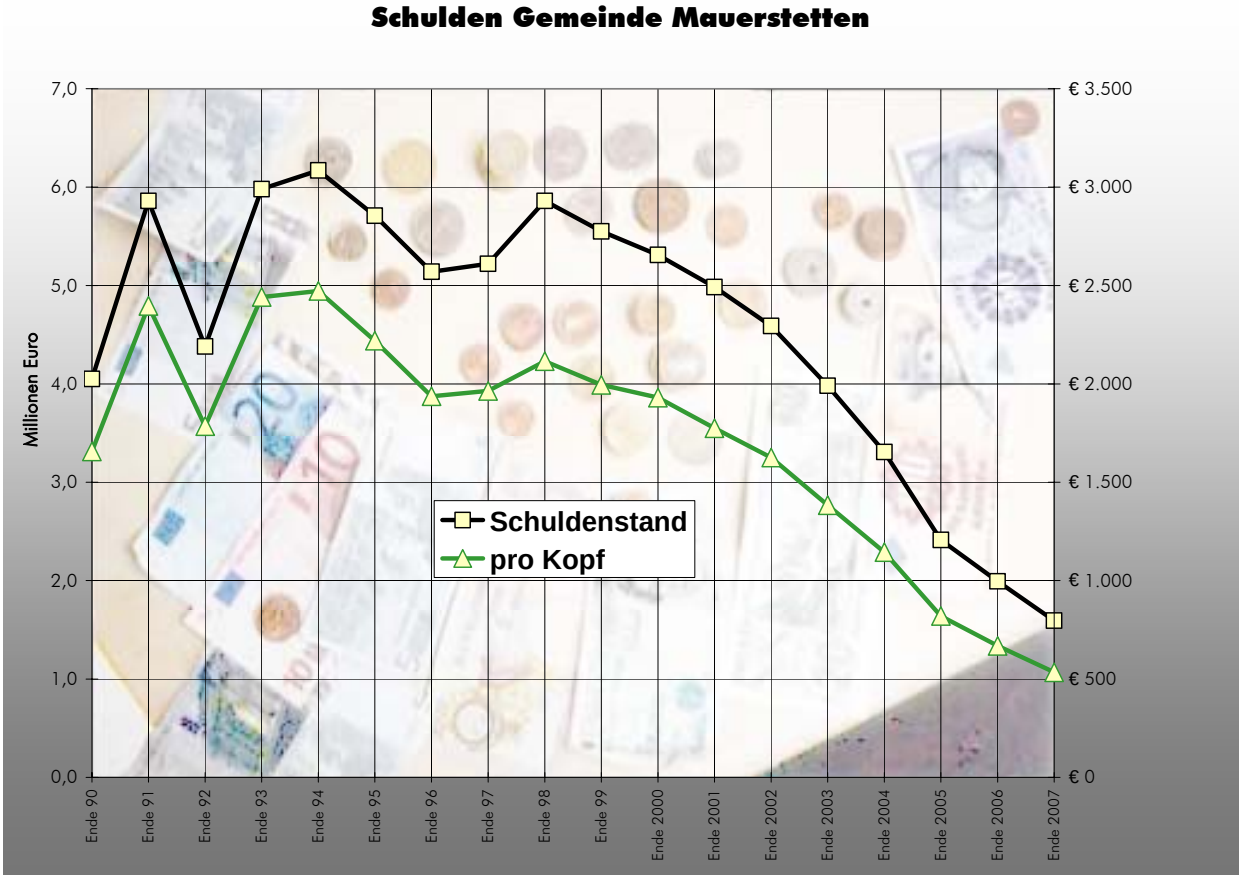
4.4. Zinsausgaben

Für Zinsausgaben sind im Haushaltsjahr rund 70.000 EUR eingeplant. Dies ist das niedrigste Aufkommen der letzten 15 Jahre. Der stetige Abbau der Verschuldung lässt dieses Ergebnis zu. Hier zeigt sich die Wichtigkeit eines ernsthaften Schuldenabbaus ganz deutlich, da der Überschuss im Verwaltungshaushalt und damit letztendlich die Handlungsfähigkeit der Gemeinde damit steigt. In der Summe ist jedoch auch diese Größenordnung noch zu hoch, da diese Mittel für Investitionen nicht zur Verfügung stehen. In den Jahren 1991 bis 2007 sind dann in der Summe über 4,84 Mio. EUR an Zinsausgaben angefallen.



4.5. Darlehenstilgungen

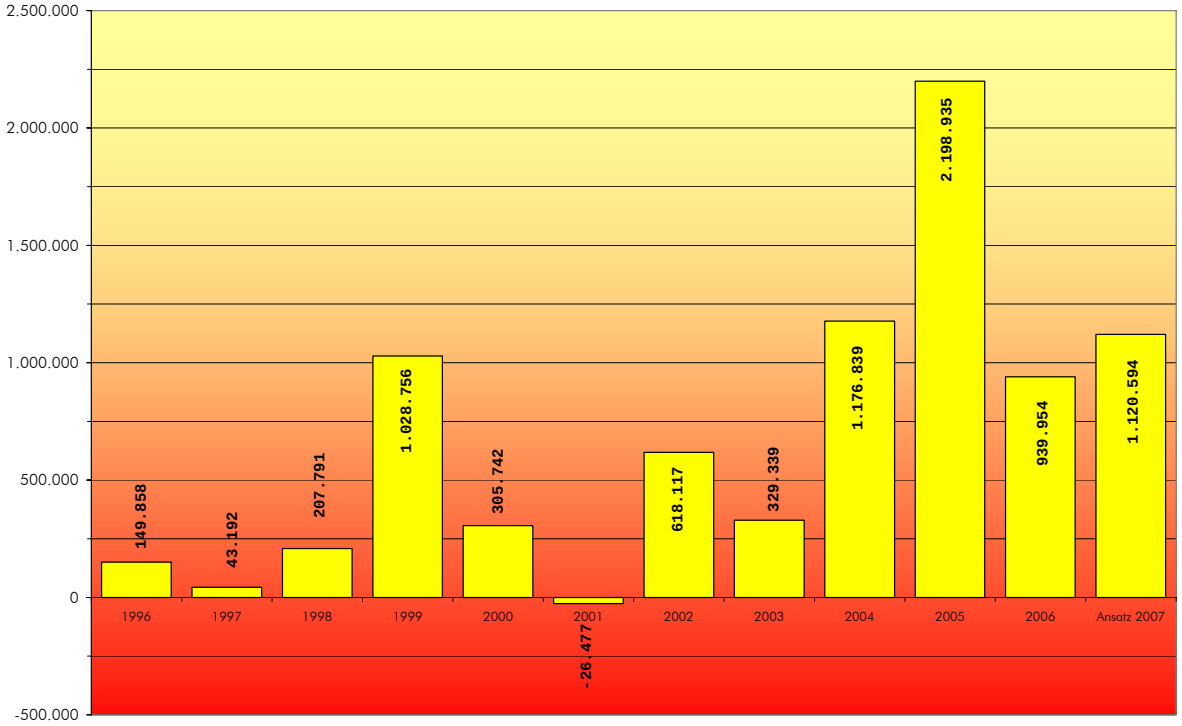
An ordentlichen Darlehenstilgungen werden etwa 400.000 EUR anfallen. Im Haushaltsjahr müssen trotz der geplanten Investitionen keine Darlehen aufgenommen werden, auch wenn sich der Haushalt etwas ungünstiger als veranschlagt entwickeln sollte.



So wird am Jahresende 2007 bei planmäßiger Tilgung der Schuldenstand der Gemeinde bei rund 1,59 Mio. EUR angelangt sein, ein Wert, der im Beobachtungszeitraum der letzten 17 Jahre nicht mehr erreicht wurde. Dies entspricht auf der Basis von 2.982 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von 534 EUR. Der Landkreisdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeindegrößenklasse von 1.000 bis 3.000 Einwohnern liegt bei 1.379 EUR (31.12.2005), der Landesdurchschnitt bei 718 EUR pro Kopf (Stand zum 31.12.2004, aktuellere Zahlen nicht verfügbar).

5. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Vom Verwaltungshaushalt wird eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.120.594 EUR erfolgen können.



Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 KommHV (Mindesthöhe ist der Betrag, der für die ordentliche Darlehenstilgung notwendig ist) kann somit deutlich überschritten werden. Im Haushaltsjahr kann im Vermögenshaushalt eine Rücklagenentnahme von 216.022 EUR zur Deckung herangezogen werden.

6. Überblick über die Investitionen

6.1. Gemeindeverwaltung

Nach geltender Beschlusslage wird in diesem Jahr der Neubau eines funktionellen Rathauses am Standort der alten Schule am Kirchplatz 4 in Angriff genommen. Das vorhandene Schulgebäude soll abgerissen werden und an dessen Stelle ein Neubau entstehen, der sowohl alle notwendigen Funktionalitäten erfüllt als sich auch gestalterisch ins Ortsbild einfügt. Um eine möglichst optimale Planungsqualität zu erhalten, wurde hierfür letztes Jahr ein Architektenwettbewerb ausgelobt, der im Dezember 2006 entschieden wurde. Der Gemeinderat hat sich verpflichtet, einem der drei ersten Preisträger den Planungsauftrag zu erteilen.
Der Neubau des Rathauses ist kein Prestigeobjekt sondern es werden die in vielen Bereichen unzulänglichen Raumverhältnisse des bestehenden Verwaltungsgebäudes ausgemerzt. Dieses ist sowohl von den räumlichen wie auch den funktionellen Möglichkeiten nicht mehr zeitgemäß und den Anforderungen der gewachsenen Gemeinde und deren Bürger nicht mehr gewachsen. Mit dem Neubau sollen entsprechende Räumlichkeiten geschaffen werden, die für die nächsten 30-40 Jahre auch bei weiterer Entwicklung der Gemeinde ausreichend sein werden.
Für dieses Projekt werden heuer mit Nebenkosten 660.000 EUR bereit gestellt, zusammen mit den Haushaltsresten aus dem Vorjahr stehen damit rund 1,2 Mio. EUR zur Verfügung.

Des weiteren müssen in der Verwaltung größere Teile der EDV-Anlage erneuert werden. Insbesondere der Server und ein Teil der PCs, die schon 6 Jahre alt sind, müssen getauscht werden. Hierzu sind für Hardware und Dienstleistung ca. 12.000 EUR zur Verfügung gestellt.

6.2. Feuerwehr

Für den Ortsteil Steinholz wurde bereits im letzten Jahr ein gebrauchtes Tragkraftspritzenfahrzeuge bestellt, das heuer ausgeliefert wird. Für die Beschaffung samt Funkumrüstung und weiterer Ausrüstung sind 13.000 EUR eingeplant.

6.3. Hörmann Grundschule

Für die Fertigstellung des Anbaus der Hörmannschule sind noch 24.000 EUR an Restzahlungen veranschlagt.
Die Investitionsumlage an den Hauptschulverband Germaringen ist mit 23.000 EUR kalkuliert, wegen des fehlenden Umlagebescheides ist diese Zahl jedoch noch variabel.

6.4. Straßenbau

2.000 EUR werden für den Grunderwerb im Zusammenhang mit Straßenflächen bereit gestellt.
Für die Beschaffung von weiteren 200 Metern Schneefangzaun sind 5.000 EUR eingestellt.
Für die Erschließung im Gewerbegebiet Unteranger II werden zusammen mit den Nebenkosten und der Straßenbeleuchtung 90.000 EUR eingeplant.

6.5. Abwasserbeseitigung

Für 55.000 EUR einschließlich Nebenkosten sollen die Entwässerungsarbeiten im neuen Gewerbegebiet Unteranger II umgesetzt werden, dort stehen weitere 43.700 EUR Haushaltsreste aus dem Vorjahr zur Verfügung. Dieser Betrag wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in der Höhe benötigt.

6.6. Friedhof

Für die Renovierung der Friedhofsmauer in Frankenried sowie Hoch- und Tiefbauten im neuen Friedhof Mauerstetten sind 11.000 EUR veranschlagt, zusammen mit Haushaltsresten aus dem Vorjahr stehen insgesamt 41.000 EUR zur Verfügung.

6.7. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Für den Anbau des Musikprobenraumes sind mit Nebenkosten 145.000 EUR im Haushalt eingeplant, weitere 12.500 EUR stehen an Haushaltsresten aus dem Vorjahr zur Verfügung.

6.8. Wasserversorgung

Hier wurde eine Zahlung in Höhe von 7.820 EUR an den Zweckverband Gennach-Gruppe geleistet, deren Investition in eine Ringleitung am Dösinger Weg wurde damit bezuschusst.

6.9. Allgemeines Grundvermögen

Für Grunderwerb sind 10.000 EUR zu veranschlagen. Damit werden Haushaltsmittel für kleinere Grundstückskäufe zum Zwecke von Grundstücksabrundungen etc. bereit gestellt.

Weitere 115.000 EUR sind für den Neubau der Umkleide- und Sanitärräume an der Schulturnhalle veranschlagt. Diese Maßnahme soll im Zuge des Neubaus des Rathauses realisiert werden. Für die noch durchzuführenden Maßnahmen der Dorferneuerung in Frankenried werden heuer 30.000 EUR veranschlagt. Insgesamt werden hierfür wohl in 2008 noch weitere 20.000 bis 30.000 EUR benötigt werden.

7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt

Den oben beschriebenen Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt stehen folgende größere Einnahmen entgegen:

7.1. Feuerwehr

Das ausgemusterte Tragkraftspritzenfahrzeug im Ortsteil Steinholz soll verkauft werden, als Verkaufserlös werden 1.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

7.2. Gemeindestraßen

Für Erschließungsbeiträge im Baugebiet Oberried und Gewerbegebiet Unteranger II werden 40.000 EUR veranschlagt. Für die Gemeindeverbindungsstraße Frankenried-Mauerstetten werden noch 60.000 EUR Staatszuwendung erwartet.

7.3. Abwasserbeseitigung

Aus Herstellungsbeiträgen sind Einnahmen von zusammen 100.000 EUR kalkuliert.

7.4. Allgemeines Grundvermögen

Durch Grundstücksverkäufe im Baugebiet Oberried und Gewerbegebiet Unteranger II werden voraussichtlich 60.000 EUR erlöst werden können.

7.5. Allgemeine Finanzwirtschaft

Die staatliche Investitionspauschale beträgt 16.200 EUR.

8. Entwicklung der Rücklagen

Aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung des vergangenen Jahres konnte in 2006 ein Betrag von 216.020 EUR der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Dieser Betrag steht heuer wieder zum Haushaltsausgleich zur Verfügung. Die Rücklage ist damit wieder vollständig aufgebraucht. Für dieses Jahr wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von etwa 16.400 EUR möglich sein, soweit der Haushalt wie kalkuliert auch abgewickelt werden kann.

Der Sockelbetrag nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV kann nicht ständig gehalten werden.

9. Finanzplanung

Sofern sich die Einnahmen und Ausgaben wie im Finanzplan dargestellt entwickeln, werden in den Folgejahren voraussichtlich wieder nennenswerte Rücklagenzuführungen erfolgen können. Nach dem vorliegenden Finanzplan können bis zum Jahresende 2010 insgesamt etwa 1,8 Mio. EUR an die Rücklagen zugeführt werden. Nachdem ein Großteil der Pflichtaufgaben der Gemeinde ordnungsgemäß erledigt ist, können diese Gelder somit auch für freiwillige Aufgaben und Infrastrukturverbesserungen eingesetzt werden. Der Schuldenstand wird Ende 2010 –keine Neuverschuldung und keine Sondertilgungen unterstellt– bei etwa 620.000 EUR liegen.

Konkrete Aussagen und Schätzungen sind hier gleichwohl nur sehr schwer möglich, da eine verlässliche Prognose in die Zukunft durch viele Unwägbarkeiten sehr schwer möglich ist.

10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr

Die Kassenlage im Vorjahr war durchaus positiv. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht erforderlich. Durch die Anlage von nicht benötigten Kassenmitteln konnten Zinseinnahmen in Höhe von 16.800 EUR erwirtschaftet werden.
Die Kassenlage wird sich im laufenden Haushaltsjahr ähnlich darstellen.

11. Zusammenfassung

Für das aktuelle Haushaltsjahr kann durchaus von einem sehr soliden Haushalt gesprochen werden. Trotz erheblicher Investitionen und Tilgungsleistungen ist eine Kreditaufnahme nicht erforderlich. Alle Pflichtaufgaben der Gemeinde können erfüllt werden.

Auch im diesjährigen Haushalt wird die Zielvorgabe der Konsolidierung der Gemeindefinanzen und vor allem des Schuldenabbaus wieder deutlich, denn es ist keine Darlehensaufnahme geplant, gleichzeitig wird die Verschuldung nochmals um 400.000 EUR reduziert. Wie auch schon in den Vorjahren wird dies wieder mit einem Rückgang der Zinsbelastung belohnt. Die Gemeinde spart aber andererseits nicht um des Sparens willen, dies wird dadurch deutlich, dass doch erhebliche Investitionen getätigt werden, die überwiegend auch Firmen in der Region zu Gute kommen und Impulse vor allem für die Bauwirtschaft setzen. Nichtsdestotrotz werden permanent alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und Angemessenheit hin überprüft.

Ein vorrangiges Ziel für die künftige Finanzplanung wird weiterhin ein kontinuierlicher Abbau der Verschuldung sein, denn nur durch eine spürbare Senkung der Zinsbelastung kann die vorgeschriebene Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt dauerhaft gesichert werden bzw. überhaupt eine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden. Die anziehende

Konjunktur wird sich insbesondere durch sich festigende Einnahmen in den Bereichen Gewerbesteuer und Einkommensteueranteil spürbar zeigen.
Nachdem die Gemeinde speziell im Bereich der Gewerbesteuer hauptsächlich von wenigen steuerkräftigen Firmen profitiert, wird man gut beraten sein, die derzeitig positive Steuerkraft nicht als Selbstverständlichkeit für kommende Jahre zu unterstellen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass vor allem auch Bund und Land gefordert sind, die Kommunen mit den zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten. Derzeit ist leider zunehmend zu beobachten, dass Bundes- und Landeshaushalt auf Kosten der Kommunen, die am Ende der Finanzkette stehen, entlastet und konsolidiert werden.
Es kann nicht von den Kommunen erwartet werden, dass immer mehr staatliche Aufgaben übernommen werden, ohne auch die notwendige Finanzausstattung dafür zu erhalten. Als konkretes Beispiel wären hier die Mehrbelastungen der Kommunen im Bereich der Kinderbetreuung zu nennen.

Als weiteren wichtigen Punkt muss die Gemeinde sicherlich die Stärkung und Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Auge behalten, bereits jetzt wird durch ehrenamtliche Tätigkeiten sei es in Vereinen oder losen Gruppierungen eigentlich unbezahlbare Arbeit geleistet. Daneben wird dabei auch auf kommunikativer Ebene viel Positives bewirkt und Verantwortungsgefühl für „unsere Gemeinde Mauerstetten“ entwickelt.

87665 Mauerstetten, 30. Januar 2007

gez. Armin Holderried

Armin Holderried
Kämmerer